



Liebe Leserin,
Lieber Leser,

vielleicht finden Sie „zwischen den Jahren“ etwas Zeit, sich dem Fortbildungsartikel „Neu in der Nierentransplantation“ von Professor Dr. Bernhard Banas und Professor Dr. Daniel Zecher zu widmen.

Unser Titelbeitrag erscheint quasi zeitgleich mit dem Entwurf eines „Vierten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Einführung einer Widerspruchsregelung im Transplantationsgesetz“. Offen ist freilich, was mit diesem Gesetzentwurf des Deutschen Bundestags (Drucksache 20/13804) passieren wird, gab es doch im November eine Regierungskrise, und damit einhergehend werden wir im Februar 2025 voraussichtlich den Bundestag neu wählen. Dies gilt auch für zwei weitere Reformempfehlungen im Krankenhausbereich, welche die „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“ noch Mitte November vorgelegt hat. Themen sind zum einen die zukunftsfähige, flächendeckende geburtshilfliche Versorgung, zum anderen der Abbau der Bürokratie in Krankenhäusern.

In der vorliegenden Ausgabe dieses Magazins lesen Sie außerdem ein Interview mit Silke Bethge und Dr. Wolfgang Schaaf, die neuen Ombudsleute für Weiterbildungsfragen, einen Beitrag über den Auftritt der Bayerischen Landesärztekammer beim Kongress „Operation Karriere“ oder einen Kurzbericht über die diesjährige Generalversammlung des Weltärztebundes (World Medical Association – WMA).

Im Namen der gesamten Redaktion bedanke ich mich bei all unseren Autorinnen und Autoren und besonders bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Bleiben Sie uns als Leserschaft gewogen – ob in der Druckversion oder auch online.

Hinweisen darf ich Sie auf unsere amtlichen Veröffentlichungen. Der 83. Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag hat zahlreiche Änderungen mehrerer Ordnungen und Satzungen beschlossen (siehe Seite 576 ff.).

Herzliche Grüße
Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin

Das Bayerische Ärzteblatt vom Dezember 1974

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels veröffentlichte das *Bayerische Ärzteblatt* im Dezember 1974 einen gesundheitspolitischen Grundsatzbeitrag des Präsidiums der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Darin kritisierte das Präsidium die Vorschläge einiger Krankenkassen, in Kliniken eine vorstationäre ambulante Diagnostik und eine nachstationäre ambulante Behandlung einzuführen. Dies würde zu massiven Kostensteigerungen im Gesundheitssystem führen. Ein Gutachten des rheinland-pfälzischen Sozialministeriums habe gezeigt, dass die Kosten im stationären Sektor seit 1960 doppelt so stark gestiegen seien wie im ambulanten Bereich. Das Fazit des Präsidiums: „Die Propagandisten solcher Pläne verlassen sich darauf, dass nicht bekannt wird, in welch erschreckendem Maße die kranken Menschen in anderen Ländern bereits zu Leidtragenden solcher Systemveränderungen geworden sind.“ Außerdem wurden im Artikel verschiedene Berichte von Medienschaffenden über eine angeblich „rückständige deutsche Medizin und medizinische Forschung“, sowie über vermeidbare Operationen beleuchtet. Dies sei ein



„penetrantes Bemühen, das Ansehen des Arztes in der Bevölkerung zu zerstören“.

Weitere Themen: „Brief aus Bonn“, „Weihnachtsaufruf für die Hartmannbund-Stiftung Ärzte helfen Ärzten“, „Ärztliche Versorgung in Bayern“, „Bayerische Akademie für ärztliche Fortbildung“, „Geschäftsbericht der Bayerischen Landesärztekammer“, „25 Jahre Nürnberger Fortbildungskongress“.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.